

[1628 Januar 21.-31.]

ABSCHIED DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER
VII KATH. ORTE [IN SACHEN STREITIGKEITEN DES WALLIS
MIT DEM BISCHOF VON SITTEN, HILDEBRAND II. JOST]²

EA V 2, 534 (Nr. 454)

"[1.] ... nach erklerung auch allersitz gethaner uffrechtter wahrer
vertruwlichen Eydt unnd Pundtsgnossischen Mitt Burgerlichen unnd
landtlichen liebe unnd thrüwe, so habend wier bedersitz unsere von
unsern Herren unnd Obern diser Zitt habenden bevelchs [=Instruktio-
nen]³ enttecktt unnd Erkhlertt so befindt sich solcher Jnn allem
bynache durchhuss Einhelig unnd glichförmig uff die gstaltt wie
volggt.

[2.] Nammlichen das wier allersitz so wol von 7 Catholischen Ohrtten
als auch den loplichen 7 Zeenden ... [des] Wallis solcher massen
von unsern Herren unnd Obern allhar gesandt, von Jro Fr. Gnaden
Herrn Nuntio Apostolico [Alessandro Scappi], Jrer Bápsttlichen Hl.
[Urban VIII.] unsers Allergnedigsten Vatters, über so demüöttige
unnd fründtliche pitt, Namlichen umb abschaffung dero so beschwer-
lichen Bischofflichen person Hildebrandi Jost unnd das Zuschüöttung
allerhand gantz schedlichen Consequentzen unnd unglegenheiten fur-
derlich zu einer nüwen Election altten des landts gwonheiten unnd
gebrüchen gmess möge geschritten werden, solche allergnedigst ge-
fasten Endtschluss unnd Declaration, harüber ze vernennen unnd an-
zuhören.

[3.] Unnd dannetthin die Herren Ehrengsandten von Wallis Jm übrigen
Jnn einiche Contestation noch disputation mitt diser Ernambtten Bi-
schofflichen person umb kheinerley sachen kheinswegs nitt Jnnzulas-
sen sonders wier by so heitteren beschechnen verträgen unnd darumb
usgangnen Abscheiden, wer throwlich helfen handthaben auch schüt-
zen unnd schirmen, unnd wover dem einen unnd anderen diser sachen
halber ettwas fürkhommen unnd furtragen wurde, einander Jeder Zitt
gethrüwen Ratts pflegen unnd als wahre beste fründt Eydt unnd
Pundtsgnossen uffrecht redlich Mitt Burgerlich landtlich unnd
gantz vertruwlich mitt Hilff unnd Rath begegnen. Unnd wier die Eh-
rengsandten von syben Catholischen Ohrtten besonders unser allemüg-
liche Offitia unnd dienst us Oberkheittlich habendem bevelch darzu
thun unnd tragen, was zu Hinlegung disers müoheseligen gschefftts
auch erhaltung wahrer Catholischer Religion zu guttem friden ruw
unnd Eynickeitt einer frommen loplichen landtschafft wallis auch

unserem Stand da doch beide Stend nur ein wahr gethrüwer stand mitt stiffer Zusammenhaltung syn unnd bliben, wol unnd nutzlich gereichen unnd dienen, darby auch vermög der Pündtnuss Burg- unnd landt-rechttten, verträgen unnd Abscheiden einem Jeden geistlich unnd weltlich syn friheit, rechtt, Herrlicheitt unnd gerechttickeitten wolbewartt verbliben möge.

[4.] Als nun wier Jnn allgmeine versammlung geschritten unnd verhofftt es wurde Herr Nuntius Apostolicus solche Babstl. Hl. declaration entdecken so begegnet er uns zuvorderst mitt ettlichen sonderbaren Articklen unnd beschwerden, wye dann Jm General Abscheidt verzeichnet. Als aber uff alle Puncten so der mehrteil Jnn usgangnen Abscheiden begriffen Jst nach erforderung der sachen notturfft unnd soweitt sich der bevelch erstrecken mögen der Herren Ehrengsandten us wallis geanttworttett unnd Je lettstlichen allein uff dem Puncten wegen der verhafftung des pfarherren Jnn Sitten Herrn Heinrich Tellers [=Theler] beruowett, unnd sich Herr Nuntius Apostolicus rund erkhleret so vern Jmme nitt Reparation diser priesterlichen person halber bescheche unnd das man Jm solchen zuschicken unnd überlifferen versprechung geben werde, so könne noch welle er Jr B. Hl. Resolution nitt eröffnen, nun diseren Punctten us weg zu bringen unnd das doch einmal Herr Nuntius zu eröffnug der Babstlichen Hl. Declaration gebracht wurde, habend wier die gsandten von 7 Catholischen Ohrtten ettlich tag lang unnd zwar schier mitt ungedultt uff allerhand mittel uns bearbeittet unnd Je letstlich nach langem uff das mittel gedacht unsern gethruwen E. unnd P. [Landeshptm. und Landrat] ... der fromen landtschafft Wallis frundternstlich harumb zueschriben, wye dan beschicht unnd sich auch nach langem Herr Nuntius des ersettigen lassen.

[5.] Darüber Jr Fr. Gnaden Herr Nuntius Apostolicus uff Sambstag den 29.isten Jenner Jnn gmeiner versammlung erschynen unnd also nach langer gethaner zwar fründtlicher vorred die Declaration von Mund unnd was Jr Babstl. Hl. Jnn diser sach für disere Zitt gutt befinde erkhleret, wye dan selbige Puncten Jnn scriptis Jm general Abscheidt zufinden unnd Herr Nuntius solche zeubergeben versprochen.

[6.] Diewil unnd aber wier die abgesandten von gmeinen 7 Catholischen Ohrtten uss der gethanen Herrn Nuntii Babstl. Hl. Resolution auch U.G.L.A.E. unnd P.M.B.L. Herrn Ehrengsandten der loplichen landtschafft Wallis darüber gegebner fründtlicher anttwurt mit einer Zierlichen Oration dero bis Jnn Eylff Jar von der bischofflichen beschwerlichen person Hildeprandi Josten usgestandnen betruobungen unnd ahnstössen Jres loplichen fryen Standts, hingegen aber ruomwirdig die gutte gottselige fridtsame Regierung fünfer⁴ syner lobwirdigen vorfarenden Bischoffen wol erzeltt, sovil vermerckhen

khönnen das Ja ettlicher gstatlten disere gethane Declaration Einer fromen Landtschafft Wallis wolbedencklich fallen, unnd auch hardurch nitt zu verhofftten völligen friden unnd ruwen gerathen, sondern lichttlich Jnen zu grosser unruwen auch abbruch Jren friheitten unnd guten alten gwonheiten gereichen unnd dienen, derohalben wier uns Einhelig Endtschlossen, diewil wier wol gespüren, das by Jr Babstl. Hl. die sachen nitt unserm allgmeinen guten Jntent gmess furgebracht noch verhofftte gantze Resolution ervolgett, so sye es nun an der Zitt unnd nochnottwendig, das wier zu gwüsserer haltung guten friden unnd wolstandts auch unser allersitz habenden friheitten, rechtten unnd gerechtickeitten, uns bedersitz dis gschefft zu rifflichen Rattschlag unnd bedencken zu züchen, zesa-men verfüögen unnd Herrn Nuntium sambtt der Bischofflichen person Hilteprandi ahn synem Ohrtt wirdig beruowen lassen.

[7.] Also wier die Ehrengsandten von 7 Catholischen Ohrtten durch verordnete Herren bywesendt des Edlen ... J[unker] Heinrich Wallier k[öniglicher] Mst. [Ludwig XIII.] zu Fr[ankreich] unnd N[avarra] Secretarii unnd dolmetschen [und derzeitigen chargé d'affaires] Jnn der Eydtgnoschafft, Jnn hochstem geheim unnd verthruwen mitt den Herren Ehrengsandten wolgedachten U.G.L.A.E. ... der Landtschafft Wallis deshalb wie unnd was gstatlten nachmalen solchen sach Jm besten abzuhelfen, darmitt wier allersitz Jnn guten friden unnd ruowen auch erhaltung unser wahren Alten alleinseligmachenden Catholischen Religion unnd unseren friheitten rechtten unnd gerechtickeitten verbliben unnd bestahn khönnen fründtlich red gehalten unnd verthruwlich versprechen lassen.

[8.] Hieruff wolermelte Herren Ehrengsandten der loplichen Landtschafft Wallis solches zu höchsten Eheren unnd gfallen verthruwlich verstanden auch mitt sonderem danck uffgenommen unnd die unsern verordneten gebetten, wyl sy Jnn disem so wichtigen geschefft einichen andern bevelch [=Instruktionen] als schon hiavor Erkhleret, wier wolttendt unser verthruwlich wolmeynen unnd guten Rath harüber Jnen schrifftlich an Jre Herren unnd Oberen zebringen erteilen, so wellendt sy solches denselbigen mitt allen thrüwen Relatieren unnd zubringen, die werden nitt allein solches zu hochstem danck uff unnd annehmen, sondern auch was harzu dienstlich unnd befürdersamm syn wirdt Jr guttbedencken darzutragen unnd als dann uns an ein gwüss Ohrtt furderlich Jres guten Endtschlusses verthruwlich berichtten darmitt wier der sach Verners was vonnotten syn wirdt ohn verzogenlich nachsetzen.

[9.] Hieruff wier Einhellig unser verthruwlich guttbeduncken Erkhleret wie volgtt[:] s. EA v 2, 536 zu c² Punkte 1-8

- 1) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) s. auch AH 82/87
- 3) Die Zuger Instruktion konnte bis dato in der Zurlaubiana nicht nachgewiesen werden.
- 4) Die 5 Vorgänger waren: Adrian II. von Riedmatten, Hildebrand von Riedmatten, Johann Jordan, Adrian I. von Riedmatten, Philipp II. de Platea.

Konzept, von Konrad III. Zurlauben
AH 97, 273-276 - Blatt 276^v leer

121

1629 Juni 18.

A

ERKANNTNIS VON [DEN VII IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. ORTEN - VIII ALTE ORTE AUSG. BE]¹ BETREFFEND DIE ABSETZUNG DES UNTERVOGTES DES AMTES HITZKIRCH, HANS EICHMANN, VON GELFINGEN

"Wir von Stett unnd Landen der Sechs Orten unser Eidtgnoschafft Rätth unnd Sändtboten, Namlich Zürich, Lucern, Uri, Schwitz, Zug², unnd Glarus, dise Zit us befelch unser allerseits Herren unnd Oberrn uff haltenden Tag zuo Baden im Ergeüw versampt. Bekhennent hiemit das vor uns abermal Anzug beschehen dessen So wir mehrmalen bricht worden, was massen Hanns Eichenman von Gelfingen widerumb zuo einem Stathalter der undervogtey Jm Amt Hitzkilch von unserem Landtvogt [der Freien Aemter] Niclausen von Täschwanden [=Deschwanden] von underwalden [konkret von Obwalden] erwält unnd gesezt Seye.

Sitenmalen uns solche Person als die wegen viler von Jm harrüerenden ufruoren, hierzuo gantz nit tauglich weniger Qualificiert, wider unser endtlich gsinnen und erkandtnuss dahin ernamset worden.

Wan dan wir uns erinnert dass eben diser Eichenman us erheblichen ursachen unnd sines unrüewigen wandels mit unserm befelch durch Herrn Obersten [Heinrich] Cloosen [=Cloos] damalen [d.h. von 1621-1623] Landtvogt in Frien Embtern abgeschafft. So habent wir zuo fürkommung allerhandt besorgender unglegenheit So dannenhero entspringen möchten haruf erkendt und wollen das gedachte Person nit allein aller Bystendereyen zuo erweckung gewonter ufruowen Zanckh unnd Tröllwercks, weniger Oberkheits anhangender gschefften gantzlichen solle müesigen unnd rüewig verblyben. Sondern es sollent auch unsere Könftige Landtvögt der Enden Stiff darob halten, unnd one unser Wissen unnd bewilligung Jne weder zum undervogt noch anderen Aembteren nit fürsetzen oder bruchen damit allerley gfar vermiten unnd derglichen unnützen Personen zuo irem bösen begirdt unnd fürnemmen vorgebuwet werde, lassent wir